

## Presseinformation

17. September 2014

### **Soll „Kleine Wahlkreisreform“ die Kritik am B 10-Ausbau schwächen?**

Wenn es in der Politik um Änderungen von Gebietszuschnitten geht, ist Hellhörigkeit angebracht, so auch z. B. bei der Wahlkreisreform für Süd- und Südwestpfalz: Die Vermutung liegt nahe, dass die kompromisslosen Befürworter des vierspürigen B 10-Ausbaus gestärkt werden sollen. Dies war der Tenor auf der jüngsten Mitgliederversammlung der BUND-Kreisgruppe Südpfalz, weil man beim BUND Grund zu der Annahme sieht, dass eine Verschiebung der Wählerpotenziale durch Geetzesänderung den Kampf um das seit fast zwei Jahrzehnten umstrittene Straßenbauprojekt beeinflussen soll. Die Strippen dafür dürften im SPD-geführten Mainzer Infrastrukturministerium gezogen werden.

Die geographisch eher grotesk anmutende Zuordnung der Verbandsgemeinde Anneiler zum südwestpfälzischen Wahlkreis Pirmasens mag u. a. ihren Grund haben in der Erwartung starker politischer Kräfte in der Landeshauptstadt, dass das wichtige Stimmenreservoir der Ausbaukritiker, die nun mal ihren Schwerpunkt im Queichtal haben, im großen Wählertopf des Wahlkreises Pirmasens neutralisiert werden. Gegen das dortige Trommelfeuer einflußreicher Kreise für das Milliarden-Projekt „Pfälzerwald-Autobahn“ wird deren Potenzial nicht viel auf die Waagschale legen können. Die sog. „Stammtischhoheit“ liegt in dieser Thematik bei anderen Kräften. Im Übrigen wird der Gewinn der Verbandsgemeinde Offenbach für den Wahlkreis Südliche Weinstraße für die B 10-Kritik nicht viel bringen. Für die Offenbacher stehen andere Themen im Vordergrund.

Ulrich Mohr, BUND Südpfalz